



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Altheimer Pfarrzeitung

Nummer 1/2026



Diese Buchmalerei, Bologna, ca. 1320, jetzt Metropolitan Museum, gibt genau die Geschichte nach Matthäus wieder: Die Frauen, der Engel, das Zu-Boden-Stürzen (siehe Mt 28).

Liebe Brüder und Schwestern!
Die Fastenzeit hat uns wieder eingeladen, „in der Erkenntnis Jesu Christi voranzuschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar zu machen.“ (Tagesgebet 1. Fastensonntag)
Die einzelnen Sonntage zeigen uns den Weg des Geistes, durch die Wüste (1. Fastensonntag), hinauf auf den Berg der Verklärung (2. Fastensonntag), zum „Jakobsbrunnen“ (3. Fastensonntag), zum gläubigen Sehen (4. Fastensonntag), zur Totenerweckung (5. Fastensonntag).
Schließlich ist unser Glaube am Palmsonntag ein Weg nach „Jerusalem“ hinauf, zur ewigen Stadt (und Garten).
Wir möchten JESUS nachfolgen, um so zum Leben zu gelangen. Der Kreuzweg ist dabei Bestandteil dieses Weges. Schließlich aber beginnt der Weg wieder

neu, zurück zu die Anfängen unseres Glaubens, „dann geht schnell zu seinen Jüngern (...) er geht euch voraus nach Galiläa“ (Mt, 28, 7)

Die Sonntage der Osterzeit bringen dann Stellen aus dem Johannes-Evangelium, sehr mystisch, geistlich. Es sind sagenhafte Worte! „Friede sei mit euch!“ „Ich bin die Tür“; „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ „... ich werde euch einen anderen Beistand geben“. Das Johannes-Evangelium zeigt uns Jesus, den Gesandten des Vaters zwecks Rettung der Welt. Jesus geht auf unsere tiefsten Bedürfnisse und Fragen ein – und behutsam dürfen wir uns öffnen für sein Wort auf dem Weg unserer Pilgerschaft (Joh 20; 21; 10; 14). Ich lade Sie alle herzlich ein zu den Gottesdiensten und Versammlungen der Kirche.

Die Firmlinge lade ich ein zu den verschiedenen Veranstaltungen der Firmvorbereitung, Kreuzweg auf den Schellenberg, Mitfeier der Osternacht, Friedensweg in St. Veit, Wallfahrt. Schließlich lade ich die Kinder der 2. Klasse VS und ihre Familien herzlich ein zur Mitfeier an den Sonntagen der Osterzeit in Hinblick auf die Erstkommunion (Do. 14. Mai um 8. 30 Uhr). Mit besten Wünschen, frohe Ostern, Franz Strasser, Pfarrer



Rückblick Winter 2025

Die Adventsontage waren durch die schöne Musik herausgehoben. Besonders feierlich war der Weihnachtstag gestaltet mit der Trompete, Ehepaar Hannes u. Silvia Raschhofer, und dann wieder wunderbares Gesangsensemble (wie beim TV-Gottesdienst im Herbst) am Dreikönigstag. Ich danke hier Hr. Organisten Prof. Thomas Pumberger, der die Musikstücke arrangiert und Melodien schreibt.

Nochmals möchte ich die viele Böllerei zu Silvester kritisieren. Es wurden der Lärm und die Belästigung für Mensch und Tier, die Gefahren und die Umweltverschmutzung oft schon diskutiert! Schade um das Geld.

Zum Sternsingen konnten wir sieben Gruppen finden. Danke euch! Wir können aber viel mehr brauchen. Inzwischen kann nur mehr die Hälfte unseres Pfarrgebietes besucht werden. Ergebnis: 5.022.-€. Sammlung am Dreikönigstag für Priesterausbildung 353.-€

Zu unserer Krippe gab es einen interessanten Vortrag von Prof. Pumberger: 100 Jahre Krippe von Alois Hauer. Es gab sogar eine Fernsehübertragung dazu.

Es dauerte der Winter im Jänner unerbittlich lange an. Es war praktisch durchgehend von 2. 11. bis 25. 2. Winter. Das drückte schon auf das Gemüt. Noch dazu funktionierte die Heizung nur teilweise. Es ist, so stellt sich jetzt heraus, eine Sitzpolsterheizung keine ausgereifte Technik. Wir ließen uns 2017/2018 natürlich beraten von der Diözese, doch diese wussten es offensichtlich auch nicht besser! Ich sage schon öfter, wenn ich einen Techniker treffe, hoffentlich könnt ihr noch die Welt retten!

Jetzt überlegen wir doch wieder eine Infrarotheizung. Kosten ca. 60.000.-€

Am Sa. 17. 1. tauschten sich die PGRäte des neuens Dekanates in einer „Visionsklausur“ in Maria Schmolln aus. Was geschieht schon, was könnte besser sein? Danke den Maria Schmollnern für nette Gasfreundschaft!

Wir berieten vorab im PGR mit Moderatorin Kerstin Pendelin (13. 1.), wie die künftigen Abläufe sich in der Pfarrteilgemeinde

gestalten sollen. Siehe die letzten drei Seiten in diesem Pfarrblatt.

Es starben zwei Persönlichkeiten unseres Landes: Alt-LH Dr. Josef Ratenböck und Altbischof Dr. Maximilian Aichern. Siehe auf der Homepage der Pfarre eine Ansprache von Hr. Bischof bei einem seiner Besuche. Ich könnte jetzt viel von ihm sagen. Er war ein echter Hirte!

Die Lichtmessfeier am So. 1. 2., wozu wir



Lichtmessfeier So. 1. 2. 2026

die Täuflinge des letzten Jahres und die Kdg.-Kinder und VS-Kinder einluden, war gut besucht. Ich danke Fr. Silvia Feichtinger, die erstmals einen Kinderchor zusammengestellt hatte. Sie sind sehr gut angekommen!

Es folgte der Eltern- und Patenabend der Firmlinge und der Erstkommunionkinder. Es ist schön, eine Bibelstelle zu besprechen oder auf einen Satz der Hl. Schrift hinzuweisen.

Am Sa. 24. 1. hielten wir den Anbetungstag von 15. - 17. 00 Uhr
Thema: Heiliger Geist, Vollendung.

Kirchenrechnung 2025 St. Laurentz – die wichtigsten Posten

Einnahmen:

Begräbnisse, Trauungen, Opferlichter,
Spenden: 8.631;

(In Klammern die Jahre 2024, 2023; 2022;
2021;)

(11.240.- ; 14.045.; 12.709.-; 8.188.-)

Extra Spenden f. Pfarrkirche: 3.696;

(3.290.- 3.046.-; 2.819.-; 3. 470.-)

Grabgebühren: 22.940.- (22.546.- 22.460.-
; 23.617.-, 24.604.-)

Kirchenbeitragsanteil: 32.771.- (31.299.-;
31.453.-; 32.127.-; 31. 559.-)

Zuschuss DFK f. Diverses : 13.670.-

(2.700.-; 4.213.-; 3.043.-; 6.876.-)
 Tafelsammlungen: 20.605.- (10.646.-;
 10.648.-, 10.573.-; 7.829.-)
 Hl. Messen: 6.228.- (6.731.-; 8.193.-;
 8.682.-; 9.142.-)
 Mieteinnahmen Pfarrheim: 11.062.-
 (10.309.-; 17.540.-; 14.720.-; 1.175.-)

Summe insgesamt: **Einnahmen: 122.505.-**
 (111.271.-; 113.621.-; 100.702.-; 132.275.-)

Rücklagen: 100.000.- (90.000.-; 25.000.-)

Aufwand:

Liturgie, Sachaufwand: 2.326; (2.033.-;
 2.547.-; 1.862.-; 2.339.-)
 Personal Büro: Null! (Null!) (857.-)
 Gegebene Spenden 679.- (850.-; 1.190.-;
 1.170.-)
 Instandhaltung Kirche: 99.851.- (50.229.-;
 3.627.-; 11.421.-; 7.296.-)
 Instandhaltung Friedhof: 2.607 (14.593.-;
 69.050.-; 9.060.-)
 Betriebskosten aller Gebäude: 12.319;
 (17.259.-; 16.805.-€; 18.334.-; 30.358.-)
 Frw. Pauschale f. Organisten, Musiker,
 Solisten, Chor 5.002; (1.825)
 Pfarrblatt, Porto, Veranstaltungen : 4.416.-
 (1.629.-; 1.088.-; 1.761.-; 3.406.-)
 Versicherungen: 7.319; (7.037.-; 6.577.-;
 6.147.-; 5.292.-)
 Sonstiger Aufwand: 1.234.- (2.745.-;
 1.279.-; 4.415.-; 7.546.-)

Summe Ausgaben: 163.048; (111.262.-;
 114.898.-; 105.694.-; 141.947.-)

Förderungen für den Kirchturm erhielten
 wir noch:

Stadtgemeinde: 5.000.-

Land OÖ 4.500

Diözese: 13.750.-

Überschuss: 4.622.-

Vermögen gesamt mit Spareinlagen:
282.986.- (268.363.-; 273.355.-; 244.974.-;
 204.983.-)

Ich danke bei der Erstellung der Kirchenrechnung und besonders bei der Fülle von ca. 1000 GrabpächterInnen, wo es immer wieder Änderungen, Abmeldungen, Neuzugänge, Mahnungen gibt, Hr. Anton Burgstaller. Ich danke ferner den Mitarbeitern, die sich letztes Jahr besonders um die Sanierung des Kirchturmes 2. u. 3. Teil engagiert haben, ferner Planungsarbeiten für die Sakristei.

Es sind ja dafür ca. 235.000.- € veranschlagt worden. Jetzt werden wir leider wieder einmal von Abt. Pfarrverwaltung der Diözese gestoppt, denn sie müssen alles genehmigen. Das dauert immer lange!

Schließlich danke ich allen **Kirchenbeitragszahlern!** Mit Ihrem Kirchenbeitrag unterstützen Sie die Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft. Unsere Gesellschaft lebt von den Ideen, die die Kirche verkündet. Leider werden wir immer weniger – im Unterschied zu anderen Ländern.

Aus den Einnahmen des KB-Beitrages fließen ca. 12 % an die Pfarrgemeinde zurück - Siehe oben: **32.772.-**

Der Kirchenbeitrag beträgt wie in den letzten Jahren 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Wenn kein Nachweis über das Einkommen vorliegt, werden die Kirchenbeiträge geschätzt. Nur wenn die persönliche Lebenssituation bekannt ist, können Ermäßigungen angewandt werden. Irgendwie eh klar, es soll gerecht eingestuft werden.

Natürlich schmerzt es mich immer, wenn ich unerwartet eine Meldung eines Kirchenaustrittes bekomme. Dabei schaue ich nicht auf das Geld, sondern wohin geht jetzt dieser Mensch? Welche Gemeinschaft erfährt er noch? Das Leben ohne Religion ist sinnlos, und ohne kirchliche Feiern gehen wir auseinander.

Wenn es wirklich am KB-liegen soll, dann ersuchen die Beratungsstellen (für uns Ried) um Kontaktaufnahme. Auf Bezieherinnen und Bezieher von Kindergeld und Arbeitslosengeld wird besonders Rücksicht genommen. Beim Finanzamt können bis zu **600 Euro**(maximal) als KB-Beitrag berücksichtigt werden. Nähere Fragen siehe dortige Homepage.

Wir sammeln aber nicht nur für Gebäude. An Kollekten für caritative Sammlungen wurden **16.676.-€** gespendet (16.730.- ; 20.215.-; 14.116.-; 14.662.-) gespendet.

Wir brauchen nur die Berichte der verschiedenen Hilfsorganisationen lesen, wie groß die Not weltweit ist. Wir sind als Kirche natürlich auch ein „Treffpunkt Weltkirche“.

Zur Kindergartenrechnung 2025.

Danke den inzwischen 30 Pädagoginnen und Assistentinnen und Reinigungskräften und 2 Zivildienern in den zwei Pfarrcaritaskindergärten, die an die 160 Kinder betreuen. Die Elementarpädagogik ist ja ganz wesentlich. Ebenso geschieht im Kdg. oder in der Schule beste Völkerverständigung! Was die großen Politiker nicht schaffen, das geschieht dort alltäglich.

Leider laufen der Stadtgemeinde wieder die Kosten davon. Mir ist das nicht egal, aber was sollen wir tun? Die Gesellschaft fordert das und jenes, aber wer trägt wirklich die Kosten?

Die Verwaltung der Kindergärten wurde bis jetzt ehrenamtlich gemacht. Jetzt kommt ab 1. 9. 2026 eine gemeinsame Betriebsführung für Kindergärten, Hort und Krabbelstube unter dem Namen „Pfarrcaritas“.

Einnahmen 2025 insgesamt: **1.697.527-**
(1.330.671.-; 113.552.-; 951.984.-;
758.135.-)

Ausgaben insgesamt: **-1.568.244.-**
(-1.425.682.-; 1.021.541.-, 791.864 .-)

Zugang: **+129.282.-** (- 95.011.-, -16.071.-)

Abgang durch Schulden vom Vorjahr: **- 81.616-**
(- 210.900.-; 115. 887.-; -99.816.-;
-34.047.-)

Vorschau

Sonntag, 22. März 2026, 08:30 Uhr
„Passionssonntag“

Musik, die Hoffnung schenkt. Meditation zur Passion

Die Musik von Johann Sebastian Bach und Johann Anton Koberich eröffnet einen meditativen Weg durch die Passion – von der Klage des „Kyrie“ bis zur friedvollen Bitte des „Agnus Dei“. In Bachs innigen Chorälen wie „O Haupt voll Blut und Wunden“ und dem vertrauensvollen „Gott hat alles wohl gefügt“ wird menschliches Leid in Hoffnung verwandelt. Auch das berührende „Bist du bei mir“, überliefert durch Gottfried Stölzel und Bach, spricht von Trost und Nähe in dunklen Stunden. So verbinden sich Bitte, Schmerz und Zuversicht zu einer musikalischen

Meditation, die Herz und Seele trägt und den Blick auf das Licht der Hoffnung richtet.

Ausführende: Eva Freistetter, Sopran;
Maria Raiger, Blockflöte;
Prof. Thomas Pumberger, Orgel

Palmsonntag 29. März 2026 um 8. 30 Uhr.

Bläser und Kinderchor. Bitte wieder um das Mitführen eines Esels!

Bitte um Binden von Palmbuschen und Palmbäumen!

Mo. 30. 3. um 17. 00 Uhr Abfahrt zum Kreuzweg auf den Schellenberg

Gründonnerstag 19. 30 Uhr

Karfreitag 15. 00 Uhr

Osternacht 20. 00 Uhr Brandbrennen, Lichtfeier, Tauffeier, Eucharistiefeier, Speisensegnung.

Heuer bekommen Sie ein Weihwasser mit nach Hause, vorbereitet durch die Kontaktgruppe der Pfarre.

Wallfahrt Maria Schmolln am So. 3. 5.,
Abgang 6. 00 Uhr. Hl. Messe dort
um 10. 30 Uhr

Fronleichnam Do. 4. Juni um 8. 30 Uhr

Sa. 6. Juni um 9. 00 Uhr Hl. Firmung mit
Prälat Severin Lederhilger

Sonntag, 5. April 2026, 08:30 Uhr

„Ostersonntag“

Der Sieg des Lebens - Musik der Auferstehungsfreude.

Die Auferstehung Christi ist ein Fest des Lichts, der Erneuerung und der unerschütterlichen Hoffnung. In der festlichen Messe in A-Dur von Martin Vogt entfaltet sich die Freude des neuen Lebens in strahlender Klangfülle. Das „Ave verum corpus“ von Karl Jenkins lädt zu einem Moment stiller Dankbarkeit ein, während John Rutter mit „I will sing with the spirit“ die österliche Freude in lebendiger Begeisterung erklingen lässt. In „Christ ist erstanden“ von Sally K. Albrecht und Jay Althouse sowie im jubelnden „Osterhalleluja“ von Mary McDonald wird die zentrale Botschaft von Ostern hörbar:

Das Leben hat gesiegt. Diese Musik verkündet die Hoffnung, die aus der Auferstehung erwächst – kraftvoll, tröstlich und voller Freude.

Ausführende: Martina Ruthmann, Sopran;
Cornelia Ruthmann, Mezzosopran;
Simon Gerner, Bassbariton, Prof. Thomas Pumberger, Orgel.



Simon Gerner, Cornelia Ruthmann, Martina Ruthmann

Hören oder lesen oder schauen Sie manchmal "Radio Vatikan" <https://www.vaticannews.va/de.html>

Es würde die Welt anders ausschauen, wollten die Diktatoren dieser Erde nur etwas auf die Stimme des Papstes hören!

Es fallen immer wieder prophetische Worte! Da reisen die Staatsoberhäupter nach Doha, nach Indien, nach Genf, nach München, sie bringen aber nichts zusammen! Was das kostet! So viel Theater.

Es gibt groß Krisen heute: Kriege, Klimakrisen, Verteilungskrisen. Die Kirche möchte ein Zeichen der Einheit und Versöhnung sein und auf die Würde jedes Menschen schauen, gleich ob Jude oder Palästinenser, Russe oder Ukraine Die Verkündigung bezieht selbstverständlich die Bewahrung der Schöpfung ein und Gerechtigkeit für alle Menschen. Wie geht das? Ich kann hier nicht einzelne Sätze zitieren, das würde mich hier zu weit führen, aber sagenhaft, wie genau und pointiert die Päpste in den letzten Jahrzehnten die Probleme ansprechen. Das käme weit billiger, diese Ratschläge zu befolgen!

Standesnachrichten

Getauft wurden: Ida Hermine Schröckelsberger; Nico Ziller; Elena Pieringer; Sofia Baumann; Mathias Waldl;

Verstorben sind:

Robert Kaser *1965; Günter Kreuzmayr *1967; Ing. Wilfried Navratil *1937; Josef Denk *1928; Walter Lindner *1939; Johann Bauer *1933; Thomas Schell *1972; Gottfried Stelzhammer *1947; Franz Weinberger *1946; Anna Torreiter *1946; Georg Reichinger *1953; Karoline Pusch *1938.

Die Probleme, die wir in Österreich haben, sind ja nichts im Vergleich mit Situationen anderswo.

Als Kirche denken, handeln, beten wir jeden Sonntag nicht nur für uns selber, sondern für alle Welt. Wir möchten das Gewissen bilden, sensibilisieren für die Probleme, die es gibt. (Wenn es mir schlecht geht, so lese ich ein wenig in den VatikanNews oder in der Linzer Kirchenzeitung oder Ordenszeitschriften, die in der Mission tätig sind, dann akzeptiere ich leichter die Aufgaben diesseits jener Probleme.)

Lesen Sie, hören Sie Radio Vatikan. Als App erhältlich und auf vielerlei Weise! Es gibt gute Informationen, Meditationen. Wie schaut es weltweit wirklich aus? Die sonstigen Nachrichten im Fernsehen oder Radio bringen ja nur Bruchteile und sind relativ einseitig. Es fehlt oft der Überblick und die Empathie.

Impressum: Röm.-kath. Pfarramt Altheim, St. Laurenz 26, A-4950 Altheim
Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Dr. Franz Strasser;
Kontakt: pfarre.altheim@dioezese-linz.at
<http://pfarre-altheim.dioezese-linz.at/>
Auflage: 1800 Stück Erscheinungsweise: vierteljährlich, Periodika;
Bankverbindung: Pfarramt Altheim VB OÖ; AT65 4480 0300 8778 0100

ZUKUNFTSWEG DER DIÖZESE LINZ

IM DEKANAT ALTHEIM-ASPACH

ZUKUNFTSREFORM IN ALLER KÜRZE:

Im Rahmen der strukturalen Reform der Diözese Linz wird mit dem 1. Jänner 2027 aus den jetzigen Pfarren des Dekanates Altheim-Aspach eine neue Pfarre gegründet werden.

Die bisherige Pfarre wird als Rechtsperson aufgehoben, bleibt aber als Pfarrteilgemeinde der neuen Pfarre bestehen. Die Pfarrgemeinde ist damit auch rechtlich Teil eines größeren Ganzen.

Die Kirchen in den Pfarrgemeinden behalten auch als Filialkirchen ihre bisherigen Rechte und Funktionen, sodass dort alle Sakramente und Sakramentalien gefeiert werden können.

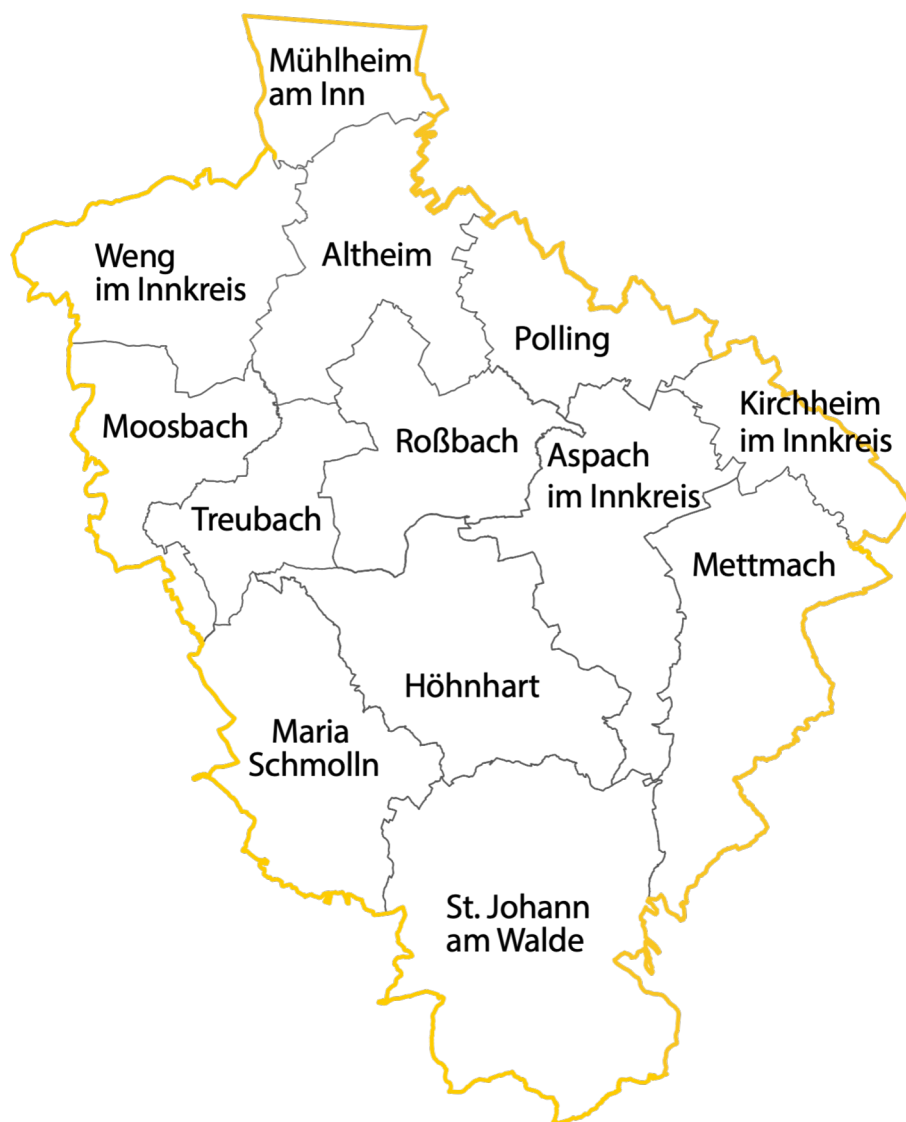
Vermögenswerte der bisherigen Pfarre werden auf die weiter bestehende juristische Person „Pfarrkirche“ übertragen und bleiben damit im Verfügungsbereich der Pfarrteilgemeinde.

DEKANAT ALTHEIM-ASPACH



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



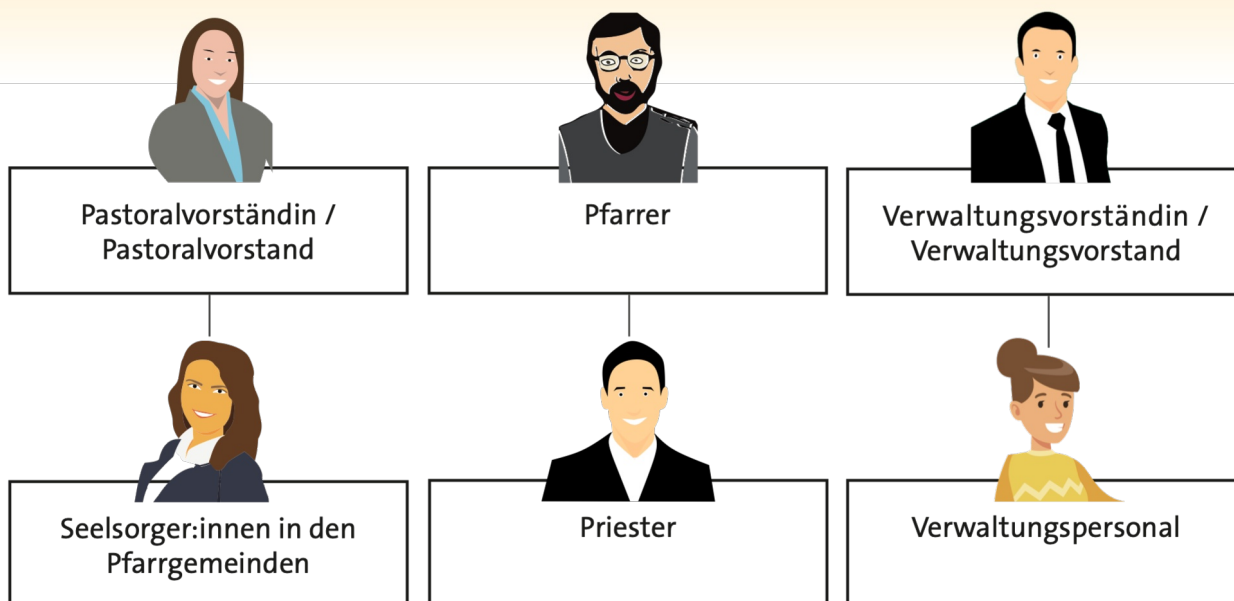
Um die größtmögliche Selbständigkeit jeder Pfarrgemeinde zu gewährleisten, brauchen wir vor Ort ein Seelsorgeteam, das die Leitung und Verwaltung übernimmt. Die Pfarrgemeinden werden derzeit unterstützt und begleitet, damit wir in jeder Pfarrgemeinde bis Sommer 2026 ein Seelsorgeteam finden. Das Seelsorgeteam wird mit der Hilfe von Mitarbeiter:innen die Leitungsaufgaben in der jeweiligen Pfarrgemeinde übernehmen, um die zuständigen Priester und Seelsorger:innen von den Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

ORGANIGRAMM PFARRE

(hauptamtliche Mitarbeitende)



Katholische Kirche
in Oberösterreich



PFARRVORSTAND – Leitung der drei Hauptamtlichen in der neuen Pfarre: *Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand*

Mit September 2026 übernimmt der Pfarrvorstand die **Leitung der zukünftigen neuen Pfarre**. Das gemeinsame Pfarrbüro wird im Pfarrhof Aspach untergebracht sein.

Anstehende Entscheidungen sind der künftige **Pfarrname** und die künftige **Pfarrkirche**. Beide werden bei der **Dekanatsrats-Sitzung** am 10. März 2026 entschieden.

Die Pfarrkirchen in den einzelnen Pfarrgemeinden bleiben selbstverständlich in der bisherigen Form bestehen. Das derzeitige Jahr 2026 widmet sich der intensiven Vorbereitung.

Am 19. Juni 2026, 16.00 - 20.00 Uhr treffen sich die Pfarrgemeinderäte und alle Interessierten aus den Pfarrgemeinden zur **Konzeptklausur** in Moosbach.

Bei dieser Klausur wird ein Pastorkonzept für die Zukunft erstellt: Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit? Was soll in jeder Pfarrgemeinde bestehen bleiben? Was wird überpfarrlich angeboten?, etc.

SEELSORGETEAM – leitet die Pfarrgemeinde

Im Zuge der Umstellung der Pfarrstruktur in der Diözese Linz ändert sich auch die Leitung in den Pfarrgemeinden: Nicht mehr der jeweilige Pfarrer, sondern das **Seelsorgeteam** (SST) übernimmt die operative **Pfarrgemeinde-Leitung**.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind alle gleichberechtigt. Das Team wählt eine/n Sprecher/in, der oder die als Ansprechperson für die Diözese, Behörden, Vereine, etc. fungiert. Jedes SST bekommt auch eine **hauptamtliche Ansprechperson** also Seelsorgerin oder Seelsorger. Jeder Pfarrgemeinde wird auch ein **Priester für die priesterlichen Dienste** zugeteilt.

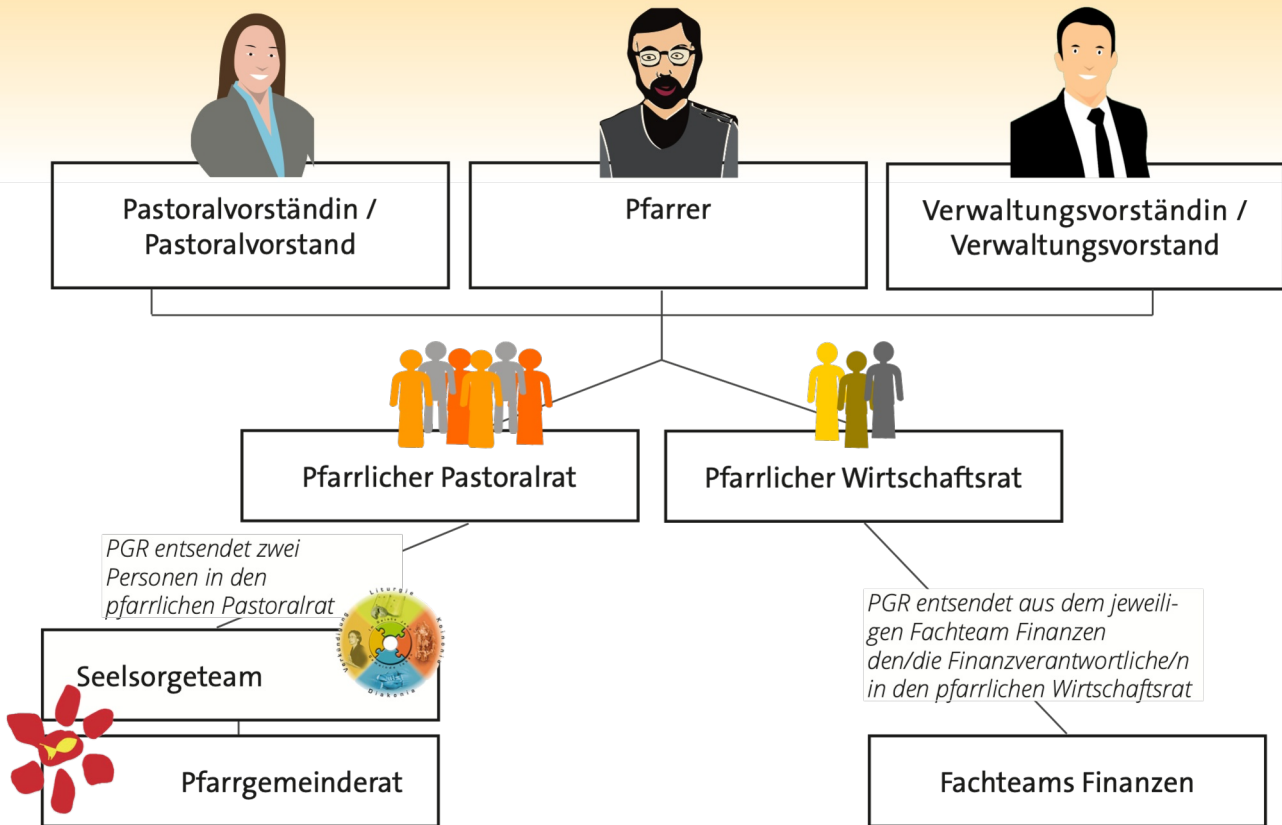
Das **Seelsorgeteam** wirkt wie eine „**Geschäftsleitung**“ jeder **Pfarrgemeinde** und übernimmt ab 1. Jänner 2027 die operative Leitung und Koordination der Pfarrgemeinde. Jede Pfarrgemeinde muss sich fragen und beschäftigen damit, was sich bewährt hat und bleiben kann; was können oder müssen wir weglassen, was kann man vereinfachen oder mit anderen Pfarrgemeinden miteinander gestalten?

Die Freude am Glauben und eine gute **Gemeinschaft** in den Pfarrgemeinden ist eine Kraft, die uns im Glauben und im Leben stärken soll. Die **Vernetzung** auf der Pfarrebene, eine gute **Kommunikation** und **Information** wird in Zukunft umso wichtiger sein.

GREMIALSTRUKTUR PFARRE



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Aufgaben und Funktionen des Seelsorgeteams

Das SST übernimmt die Leitung der Pfarrgemeinde und gestaltet das kirchliche Leben vor Ort. Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat (PGR-Wahl: März 2027) sorgt das Team dafür, dass Kirche für die Menschen erfahrbar und greifbar ist. Jedes Mitglied des SST koordiniert dabei eine der Grundfunktionen der Kirche:

Liturgie (Gottesdienste): Gestaltung von Gottesdiensten, Sakramentenpastoral und Begleitung liturgischer Dienste (Mesner, Ministranten, Lektoren, Kirchenmusiker).

Verkündigung: Christliches Zeugnis geben, Glaubensvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Pfarrblatt, Homepage, Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion und Firmung).

Caritas: Einsatz für Menschen in Not, Besuchsdienste, Sammlungen, Förderung sozialer Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Gemeinschaftsdienst: Pflege eines lebendigen Pfarrlebens und Förderung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in der Pfarrgemeinde (z.B. Pfarrkaffee, Pfarrfeste, Flohmärkte).

Finanzverantwortung: Ein Teammitglied koordiniert die operativen Finanzprozesse der Pfarrgemeinde, prüft die Haushaltsführung, begleitet Budget und Jahresabschluss, organisiert Bauangelegenheiten und verwaltet Liegenschaften.

Organisation: Diese Person sorgt für die innere Organisation des Seelsorgeteams und für die effektive Einbindung des Pfarrgemeinderates: Sitzungen, Schriftführung, Förderung der Kommunikation.

Priester und hauptamtliches Personal

In der neuen Leitungsstruktur bleibt die Rolle der Priester, der Diakone, der hauptamtlichen Pfarrseelsorger:innen unverändert wichtig: gemeinsam sind sie weiterhin für die sakramentalen Dienste, wie Eucharistiefeier, Beichte, Taufe, Krankensalbung, Trauungen und Segnungen verantwortlich, genauso wie für die geistliche, fach-theologische und für die seelsorgerische Leitung und Begleitung.

Gehen wir mit Zuversicht in diesen Umstellungsprozess und bleiben wir in einem guten, positiven Kontakt!
Diakon Johann Traunwieser, Dekanatsassistent und Pfarrer Christoph Mielnik, Dechant.